

3. Januar 2021 • Alt-Katholische Gemeinde Saarbrücken
Sonntag. Beschneidung | HausGottesdienst

Jeremia 31:7-14 • Psalm 84 • Ephesus 1:4-14 • Lukas 2:41-52

Im Namen
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gesang: ES 326

Gebet des Tages

Gott des Lichtes, du erleuchtest alle, die an dich glauben. Offenbare dich uns Menschen, dass wir dich erkennen und uns zu dir bekehren. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

Lesung: Jeremia 31:7-14

Denn so spricht der HERR:| Jubelt über Jakob voller Freude,* und jauchzt über das Haupt der Nationen!| Lasst es hören, lobt und sagt:| Rette, HERR, dein Volk,* den Rest Israels!| Seht, ich bringe sie aus dem Land des Nordens,* und aus den hintersten Winkeln der Erde sammle ich sie,| unter ihnen Blinde und Lahme,* Schwangere und Gebärende miteinander. | Als große Versammlung kehren sie hierher zurück. | Weinend kommen sie,* und ich leite sie, während sie flehen,| ich führe sie zu Wasserbächen auf ebenem Weg,* sie straucheln nicht auf ihm,| denn ich bin für Israel zum Vater geworden,* und Efraim, er ist mein Erstgeborener. | Hört das Wort des HERRN, ihr Nationen,* und verkündet es auf den Inseln in der Ferne| und sprecht:| Der Israel zerstreut hat, sammelt es* und hütet es wie ein Hirt seine Herde. | Denn der HERR hat Jakob losgekauft/ und hat ihn ausgelöst aus der Hand von einem,* der stärker war als er. | Und sie werden

kommen,* und auf der Höhe des Zion werden sie jubeln,| und sie werden strahlen über die Wohltaten des HERRN:/ über das Getreide und den Wein und das Öl* und über die Schafe und das Vieh. | Und sie werden wie ein bewässerter Garten sein,* und sie werden nicht mehr verschmachten. | Dann wird sich die Jungfrau beim Reigentanz freuen,* Junge und Alte zusammen;| und ihre Trauer werde ich in Freude verwandeln,/ und ich werde sie trösten und glücklich machen,* frei von ihrem Kummer. | Und die Seele der Priester tränke ich mit Fett,* und an meinen Wohltaten isst mein Volk sich satt. | Spruch des HERRN.

Antwort: Psalm 84

Wie lieblich sind deine Wohnungen,* HERR der Heerscharen. | Meine Seele sehnt sich, sie schmachtet* nach den Vorhöfen des HERRN,| mein Herz und mein Leib, sie rufen* zum lebendigen Gott. | Auch der Sperling hat ein Haus gefunden* und die Schwalbe ein Nest,| wohin sie ihre Jungen gelegt hat -* deine Altäre, HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott. | Wohl denen, die in deinem Hause wohnen,* sie werden dich immerdar loben. | Wohl dem Menschen, dessen Zuflucht bei dir ist,* denen, die sich zur Wallfahrt rüsten. | Ziehen sie durch das Bachatal,/ machen sie es zum Quellgrund,* und in Segen hüllt es der Frühregen. | Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft,* bis sie vor Gott erscheinen auf Zion. | HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet,* vernimm es, Gott Jakobs. | Schau, Gott, auf unseren Schild,* und blicke auf das Angesicht deines Gesalbten. | Denn besser ist ein Tag in deinen Vorhöfen* als tausend nach meinem Gefallen,| lieber an der Schwelle zum Haus meines Gottes stehen* als in den Zelten des Frevels wohnen. | Denn Sonne und Schild ist Gott der HERR,* Gnade und Ehre gibt der HERR;| kein Glück versagt er denen,* die in Vollkommenheit

einhergehen. | HERR der Heerscharen, / wohl dem Menschen,*
der auf dich vertraut.

Lesung: Ephesus 1:4-14

Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns in den Himmeln gesegnet hat mit allem geistlichen Segen durch Christus. Denn durch ihn hat er uns erwählt vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und makellos seien vor ihm, in Liebe. Er hat uns schon seit langem dazu bestimmt, seine Söhne und Töchter zu werden durch Jesus Christus, nach seinem gnädigen Willen, zum Lobpreis seiner herrlichen Gnade, mit der er uns beschenkt hat in seinem geliebten Sohn.

In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Verfehlungen. So reich ist seine Gnade, mit der er uns überschüttet hat: Alle Weisheit und alle Einsicht ließ er uns zuteil werden, indem er uns das Geheimnis seines Willens kundgetan hat, das darin besteht, in ihm sein Wohlgefallen für alle sichtbar zu machen. So wollte er die Fülle der Zeiten herbeiführen und in Christus alles zusammenfassen - alles im Himmel und alles auf Erden - in ihm.

In ihm sind wir auch sein Eigentum geworden, schon seit langem dazu bestimmt nach dem Vorsatz dessen, der alles ins Werk setzt nach der Festlegung seines Willens: Dem Lob seiner Herrlichkeit sollten wir dienen, die wir schon lange unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben.

In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Rettung, vernommen habt, in ihm seid ihr als Glaubende auch versiegelt worden durch den Geist der Verheißung, den heiligen Geist. Er ist ein erster Anteil unseres Erbes, er wirkt auf unsere Erlösung hin zum Lob seiner Herrlichkeit.

Vor dem Evangelium: ES 212

Lesung: Lukas 2:41-52

Und seine Eltern zogen jedes Jahr zum Passafest nach Jerusalem. Auch als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf, wie es an diesem Fest der Brauch war, und verbrachten die Tage dort.

Als sie heimkehrten, da blieb der junge Jesus in Jerusalem zurück, und seine Eltern merkten es nicht. Da sie meinten, er befinde sich unter den Reisenden, gingen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück, um ihn zu suchen. Und es geschah nach drei Tagen, dass sie ihn fanden, wie er im Tempel mitten unter den Lehrern saß und ihnen zuhörte und Fragen stellte. Alle aber, die ihn hörten, waren verblüfft über seinen Verstand und seine Antworten. Und als sie ihn sahen, waren sie bestürzt, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er sagte zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte.

Und er zog mit ihnen hinab, zurück nach Nazaret, und war ihnen gehorsam. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Nach dem Evangelium: s.o.

In der Stille Nachdenken über das Gehörte oder Bibelteilen in fünf Schritten:

Lesen: Wir lesen einen (Absatz) der biblischen Texte nochmals. Evtl. reihum jede/r einen Vers oder abschnittsweise, möglichst nicht nur der/die Leiter/in!

Verweilen: Keine „Predigt“! Keine Diskussion! Jede/r kann Worte oder einen Satz aus dem Bibeltext laut aussprechen, von dem er/sie sich betroffen fühlt. Noch nicht begründen! Dabei entstehen oft Mehrfachnennungen, und auch die Reihenfolge ist frei. Wir lesen den Text noch einmal im Zusammenhang laut.

Schweigen: Für eine fest umrissene Zeit (!) lassen wir Gott in der Stille zu uns sprechen.

Teilen: Nun kann jede/r etwas zu den Worten sagen, bei denen er/sie hängen geblieben ist (*Verweilen*). Gibt es etwas, was unser Herz berührt? In der Ich-Form sprechen. Kein Streitgespräch.

Handeln: Was will Gott, das wir tun sollen? Welches Wort nehmen wir mit in unseren Alltag? Was ergibt sich für mich aus dem Bibeltext? Wo möchte ich im Alltag dran bleiben, evtl. Handeln, Situation verändern...

vgl.: https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Download-Dateien_Text/Gruppenstuentipps/Religioeses/GS-Bibel_teilen.pdf

Anregungen für Dank und Fürbitte für 20. – 26. 12. aus Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Palästina. Reihum gelesen. Wer nicht lesen will, gibt bitte dem/der Nächsten ein Zeichen.

Wir sind dankbar für: • Länder und Monumente, geheiligt in den Ursprüngen des Judentums, des Christentums und des Islam

- diejenigen, die unablässig für Frieden und Versöhnung im Heiligen Land arbeiten
- das ökumenisches Begleitprogramm in Palästina und Israel
- diejenigen, die nach wie vor eine Vielzahl von Flüchtlingen in ihre Länder lassen

Wir beten für: • ein Ende der Gewalt, die diese Region plagt, und dafür, dass die Menschen in Frieden, Sicherheit und gegenseitigem Respekt miteinander leben

- diejenigen, die auf der Suche nach Lösungen müde geworden sind und alle Illusionen verloren haben
- die Beendigung der Instrumentalisierung religiöser Unterschiede, um den Konflikt und die Vertreibung von Menschen aufrechtzuerhalten
- politische Führungskräfte, die den Mut haben, Gerechtigkeit und Versöhnung zum Wohle aller Menschen durchzusetzen

Gebet in eigenen Anliegen – in der Stille oder laut ausgesprochen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Gesang: ES 643

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden.

Numeri 6:24ff

Gesang: ES 334